

Stadt Vechta



Beschlussvorlage
Nummer: 2020/0274

vom 13.10.2020

Az.
Bezug-Nr:
FBL EStR Sollmann, Sandra
Fachdienst Soziale Dienste, Senioren und
Integration
Preuß, Frank

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales	04.11.2020	öffentlich vorberatend
Verwaltungsausschuss	24.11.2020	nichtöffentlich beschließend

Antrag der Ratsgruppe SPD + WFV auf Einrichtung eines Seniorenbeirates in der Stadt Vechta
Hier: Vorstellung der Diskursergebnisse zwischen Verwaltung und Politik

Sachverhalt:

In der Ausschusssitzung vom 30.01.2019 wurde folgender Beschluss gefasst:

„Verwaltung und Politik führen einen Diskurs mit der Zielsetzung, die derzeitige Vertretungssituation der Seniorinnen und Senioren in der Stadt Vechta als ausreichend zu klassifizieren oder der Fragestellung, ggf. einen weiteren Seniorenbeirat einzurichten. Im ersten Halbjahr 2020 und somit vor der Kommunalwahl ist über ein Ergebnis hierüber zu entscheiden.

Ein Vertreter des Seniorenbüros nimmt mit beratender Funktion an den Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Planung und Bauen und bei „Senioren-Themen“ auch in anderen Fachausschüssen beratend teil.

Die Verwaltung wird hierzu eine Kommunikationsebene zum Seniorenbüro entwickeln.“

Der Diskurs wurde in einer gemeinsamen Sitzung am 01.10.2020 zwischen der Verwaltung, dem Seniorenbüro und den von den Fraktionen benannten Personen für die „Arbeitsgruppe Seniorenveranstaltungen“ geführt. Von der Politik waren anwesend: Frau Dr. Christa Kiene-Schöckemöhle für die CDU-Fraktion, Herr Sam Schaffhausen für die SPD/WfV-Fraktion und Herr Norbert Krümpelbeck für alle anderen Fraktionen.

Die Arbeitsgruppe war sich einig, dass die Einrichtung eines separaten „Seniorenbeirates“ nicht benötigt wird, da die Vechtaer Seniorinnen und Senioren aktuell sehr gut von den ehrenamtlichen Mitgliedern des Seniorenbüros vertreten werden. Bereits jetzt nimmt jeweils ein Vertreter des Seniorenbüros konsequent an den Sitzungen des Bauausschusses, des Ausschusses für Jugend und Sport sowie des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales teil. Durch diese Teilnahme kann die Sichtweise der Seniorinnen und Senioren in die Beratung eingebracht werden. Auch die Kommunikation zwischen der Verwaltung und dem Seniorenbüro ist zudem noch einmal intensiviert worden.

Die Ratsmitglieder lobten in der Arbeitsgruppe die gute Arbeit und Vernetzung der Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbüros. Hierzu zählt auch die Zusammenarbeit mit der Gruppe selbstgestALTER der Sozialstation Nordkreis Vechta, welche im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages für die Stadt Vechta die Aufgaben einer „Fachstelle für offene Altenhilfe“ wahrnimmt.

Als Ergebnis des Diskurses ist festzuhalten, dass ein dauerhaftes „Netzwerk Seniorenpolitik“ etabliert werden soll. Zweimal jährlich lädt die Verwaltung hierzu ein. Teilnehmer sind neben der Verwaltung und den drei Sprechern der Fraktionen auch der Sprecher des Seniorenbüros und die hauptamtliche Mitarbeiterin der Gruppe selbstgestALTER. Hier sollen Situation und Bedarfe der Seniorinnen und Senioren erörtert werden, um so die Belange weiter in den Fokus des Verwaltungshandelns sowie des politischen Handelns zu rücken.

Dieses Netzwerk kann durch weitere Akteure/Experten in der Seniorenarbeit der Stadt Vechta ergänzt werden, entweder als festes Netzwerkmitglied oder punktuell zu bestimmten Themen.

Die folgende Aufzählung möglicher Netzwerkpartner ist nur beispielhaft: Pflegestützpunkt beim Landkreis Vechta, Malteser Hilfsdienst (Einkaufshilfe, Essen auf Rädern, Fahr- und Begleitsdienste, Seniorenkino), DRK (Einkaufshilfe etc.), Kirchengemeinden mit den entsprechenden angeschlossenen Vereinen (z.B. KAB), Pflegeeinrichtungen wie Sozialstation Nordkreis Vechta/St. Hedwig-Stiftung und pro vita (Altenbetreuung, ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen), Heimatvereine, Bund der Vertriebenen, Sportvereine (insbesondere speziell für ältere Mitbürger*innen wie z.B. der Kneipp Verein Vechta, Post SV Vechta, RBSV Vechta).

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		Haushaltsposition: P1.351700.001	
Gesamtkosten der Maßnahme (ohne Folgekosten)	Folgekosten Keine	Finanzierung	Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja, mit <input type="checkbox"/> nein

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die inhaltliche Vertretung der Vechtaer Seniorinnen und Senioren wird durch das zu gründende „Netzwerk Seniorenpolitik“ gewährleistet. In regelmäßigen Sitzungen werden Situation und Bedarfe der Seniorinnen und Senioren erörtert, um diese weiter in den Fokus des Verwaltungshandelns sowie des politischen Handelns zu rücken. Netzwerkpartner sind unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbüros, der selbstgestALTER, der Politik und der Verwaltung. Das Netzwerk kann um weitere Akteure (dauerhaft oder punktuell) ergänzt werden.

Mit der Einrichtung dieses Netzwerkes wird die Vertretungssituation der Vechtaer Seniorinnen und Senioren positiv bewertet. Die Einrichtung eines zusätzlichen Seniorenbeirates ist somit entbehrlich.“